

und in Küstrin bei der Kriegs- und Domänenkammer beschäftigt werden. Aber erst die Vermittlung des Feldpredigers Müller befreit den Kronprinzen. Wilhelmine willigt in Vermählung mit dem Markgrafen von Baireuth, Friedrich wählt die 16 jährige Elisabeth Christine von Braunschweig-Bevern, eine Nichte der Kaiserin, falls sie ni sottē ni dégoûtante sei. Am Hochzeitstage Wilhelmines erscheint Friedrich zum ersten Male wieder in Berlin, wird auf Bitten Dessaus 1732 Chef des Regiments Gölz und wählt deshalb Neu-Kuppin zu seinem Aufenthalte (der „Tempelgarten“). Östreich giebt ihm durch Sedendorf jährlich Geld (bis zu 3000 Dukaten) zur Tilgung seiner drückendsten Schulden. Nachdem Friedrichs Vermählung 1733 zu Salzdam (bei Wolfenbüttel) mit Elisabeth Christine vollzogen war, kaufte ihm Friedrich Wilhelm das Städtchen Rheinsberg (a. Rhin, 3 Meilen von Kuppin). Friedrich glücklich in regem Schaffen (Schloß, Garten), in heiterem, anregendem Umgange, in der Ehe mit seiner bald von ihm geachteten, sanften Gemahlin und ernstlich darauf bedacht, des Königs Zufriedenheit zu verdienen.

Friedrich Wilhelm starb 31. Mai 1740 zu Potsdam. Er hinterließ einen Schatz von fast 9 Mill. Thlr. und ein Land, dessen Einkünfte er von 2 $\frac{1}{2}$ auf fast 7 $\frac{1}{2}$ Mill. erhöht hatte.

3. Friedrich II. der Große 1740—1786.

In schwerer Schule erwachsen, durchdringenden Verstandes, von höchster Arbeitskraft und Selbständigkeit, dabei der Freundschaft und der Freude bedürftig.

1. schlesischer Krieg 1740—42.

Bald nach Friedrichs Thronbesteigung starb Kaiser Karl VI.: seiner 23 jährigen, schönen und mutigen Tochter Maria Theresia hinterließ er leere Kassen und ein ungenügendes Heer (55000 M.). Die pragmatische Sanction erklärte der Kurfürst Karl Albrecht von Baiern für ungiltig und beanspruchte die östreichische Erbschaft auf Grund eines Vertrags Kaiser Ferdinands I. von 1546.

Friedrich II. anerkennt Maria Theresia als Königin von Ungarn und Böhmen. Dennoch rückt er 13. Dec. 1740 mit 30000 M. (in 2 Kolonnen) in Schlesien ein unter dem Vorwande, die Besetzung Schlesiens, der Vormauer zu seinen eigenen Staaten, geschehe für den rechtmäßigen Besitzer und enthalte keine Beleidigung für Maria Theresia. Letztes Quartier auf preussischem Boden Kroffen. „Ich will untergehen oder Ehre von dieser Unternehmung haben.“